



Großherzogtum
Luxemburg

D' MUSEL

Kultur liegt in unserer Natur

Entdeckungsreise durch
das luxemburgische Moseltal

Informationsmaterial erhalten Sie
an folgenden Adressen:

Office National du Tourisme
Postfach 1001
L-1010 Luxembourg
Tel.: 40 08 08-20
Fax: 40 08 08-30

Entente Touristique
de la Moselle
Postfach 32
L-6701 Grevenmacher
Tel.: 75 82 75
Fax: 75 86 66

Luxemburgisches Verkehrsamt
Bismarckstraße 23-27
D-41061 Mönchengladbach
Tel.: (2161) 20 88 88
Fax: (2161) 27 42 20

Herausgegeben vom
Ministerium für Tourismus,
Luxemburg
Konzeption und Realisation:
Interpub' Luxembourg
Photographie: Romain Urhausen

Wir danken der Familie Backes-Kalmes,
dem Casino 2000, dem Thermalbad Mondorf,
dem Folklore- und Weinbaumuseum A Possen und
dem Staatsmuseum, die freundlicherweise ihre
Photos zur Verfügung gestellt haben.

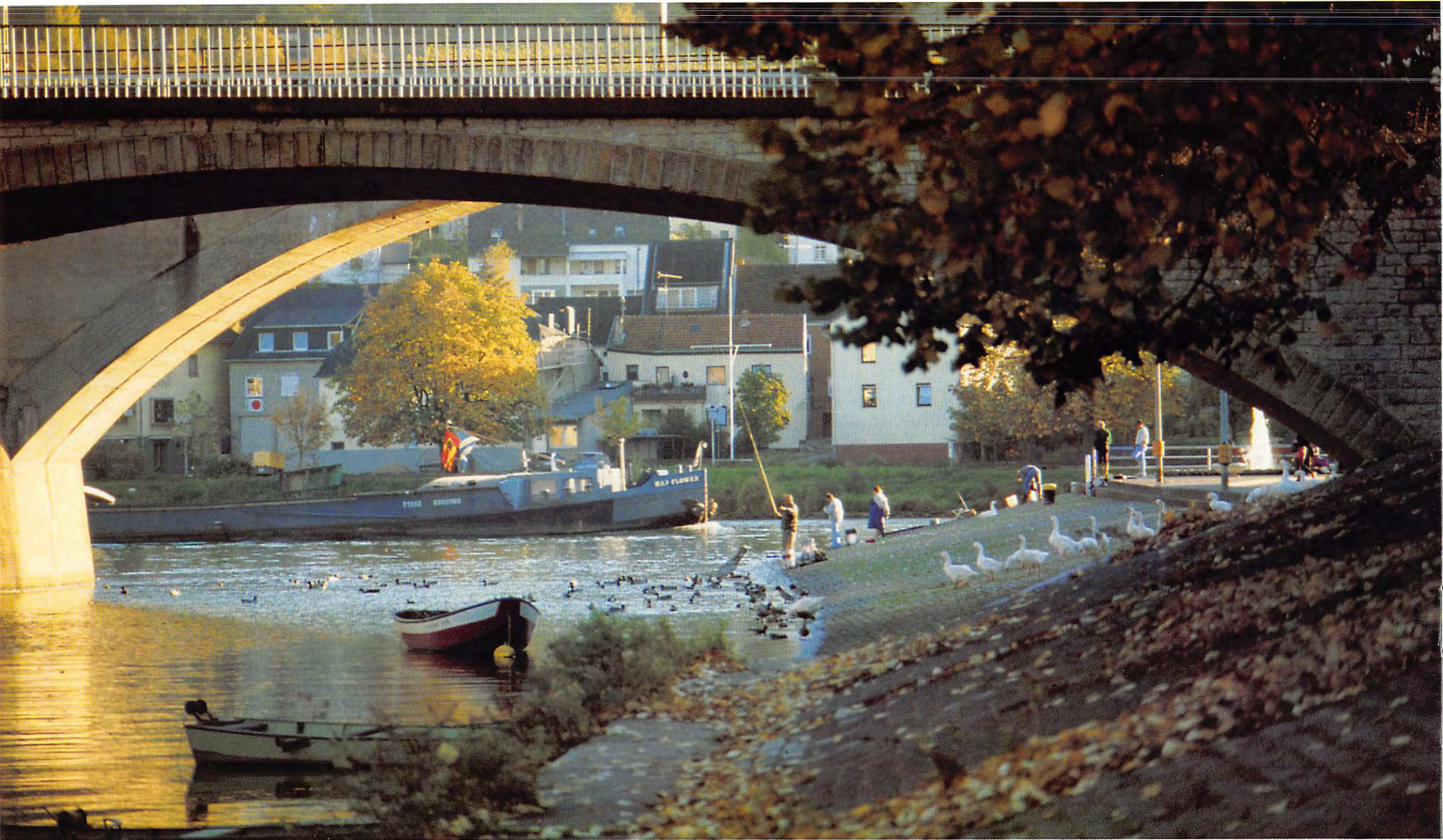




Die Mosel begeisterte schon römische Dichter wie Ausonius Decimus Magnus, Privatlehrer von Grazianus. Dieser schrieb vor fast zwei Jahrtausenden ein wundervolles Gedicht, das er „Mosella“ taufte. Auch heute noch locken die schöne Landschaft, der edle Wein und das schmackhafte Essen zahlreiche Urlauber und Ausflügler ins Moseltal. Von ihrer Quelle am Col de Bussang in den Vogesen bis zu ihrer Mündung in den Rhein in Koblenz erstreckt sich die Mosel über 514 Kilometer. Davon bilden 42 Kilometer die natürliche Grenze zwischen Deutschland und Luxemburg und stellen eine der schönsten und sehenswertesten Gegenden des Großherzogtums zur Schau.



d'Musel – natürliches Symbol der Einheit



Symbol der Grenzen und Einheit zugleich, bildet der Fluß ein Element, das sich nicht an den von Menschen festgesetzten Grenzen stört. Vielmehr prägt er im Laufe der Zeit den Boden und seine Bewohner, beglückt sie großzügig mit seiner fruchtbaren Kraft oder aber setzt sie gnadenlos seinen Launen und seiner zerstörerischen Wut aus. Die Menschen geben ihm einen Namen, als ob es immer dasselbe Wasser sei, das er vor ihren Augen dahinträgt.

Die Mosel hat in diesem Gebiet mehrere Jahrtausend Geschichte miterlebt. Vorbeigezogen sind Kelten, Gallo-romanen, Franken und Lehnsherren und mit ihnen Streit um Land, Krieg, Hungersnot, Krankheit und Auswanderung. Erst im Jahre 1815 wurde die Mosel zur natürlichen Grenze zwischen Deutschland und dem Großherzogtum

Luxemburg. Der Wiener Kongreß veranlaßte in diesem Jahre die Abtretung der Gebiete am rechten Ufer der Mosel, Sauer und Our. Den wahren Frieden genießen das Land und die Region erst seit 1945.

Von Schengen an der französischen Grenze bis nach Wasserbillig, wo sie den luxemburgischen Boden verläßt, um sich in Koblenz in den Rhein zu ergießen, wird die Mosel zur Hochburg für Tourismus, Weinbau und Gastronomie des Großherzogtums.

Zwischen 1957 und 1964 wurde die Mosel kanalisiert. Trotzdem hat sie ihren Charme und ihre Unbeständigkeit nicht eingebüßt. Die besten Zeugen dafür sind die Überschwemmungen, mit denen sie die Moseldörfer regelmäßig überrascht.



Grenze und Verbindungsweg zugleich, ist die Mosel heute das Symbol des zukünftigen, vereinten Europas. Das erste Schengener Abkommen über die Abschaffung der Grenzen zwischen Deutschland, den Beneluxländern und Frankreich wurde an einem treffenden Ort unterzeichnet, nämlich am Dreiländereck, an den Ufern der Mosel!



d'Musel – der Weingarten Luxemburgs



Das luxemburgische Moseltal ist vor allem ein Weinland. Tief verwurzelt in diesen Tälern hat der Weinbau jahrhundertlang das Landschaftsbild, die Dörfer und das Leben der Einwohner geprägt. Noch heute sind die Spuren der Römer, die dem Weinbau den ersten Anstoß gaben, im terrassenförmigen Anbau der Weinberge und in den zahlreichen Überresten dieser Epoche wiederzufinden. Bis zum 18. Jahrhundert wurde ausschließlich Rotwein produziert. Damals reichten die Weingärten bis zu den Vororten der Hauptstadt und dem Norden des Landes. Heute beschränken sie sich auf die sonnigen Hänge des Moseltals sowie seiner Umgebung.

Bekannt sind sie hauptsächlich wegen ihrer trockenen Weißweine von bester Qualität: Rivaner (Riesling x Silvaner), Elbling, Auxerrois, Riesling, Pinot blanc, Pinot gris und Gewürztraminer. Vom guten Tafelwein über den edelsten Tropfen bis zum geschätzten Moselsekt bietet der luxemburgische Weingarten eine reiche Auswahl an Weinen, die sich mit den besten Europas messen können.



Die Qualität wird vom Luxemburger Staat gewährleistet, der die Weine seit den 20er Jahren einer chemischen und organoleptischen Kontrolle unterzieht. Nach strengen Kriterien wird ihnen die Herkunftsbezeichnung „Marque Nationale - Appellation Contrôlée“ verliehen. Die besten Gewächse werden mit den höheren Qualitätsbezeichnungen „Vin classé“, „Premier cru“ oder „Grand premier cru“ gekrönt. Doch bevor wir unsere Geschmacks-sinne dem Genuß des Weines hingeben, bedenken wir einen Augenblick, wieviel Arbeit und Sorgfalt in jedem Tropfen dieses herrlichen Trankes steckt.



d'Musel – ein Volk mit Charakter



Dort wo der Fluß entlang den Ortschaften breite Schleifen zieht, dort wo die Dörfer sich schutzsuchend an die Waden der Anhöhen schmiegen, dort unten in diesem idyllischen Tal hat das Wort Zeit noch eine andere Bedeutung. Hier leben die Menschen im Rhythmus der Jahreszeiten, eng mit der Natur verbunden, jahrein und jahraus, in guten wie in schlechten Zeiten. Aber genau wie der Fluß scheinen sie von einer stillen Kraft getrieben, die niemand zu erschüttern mag.



Auch wenn die Moselbewohner heutzutage nicht mehr so von den Launen der Natur abhängig sind, wie es vor nicht allzulanger Zeit noch der Fall war, ist die Arbeit in den Weinbergen auch mit Hilfe der Maschinen sehr hart und manchmal undankbar. Sie erfordert viel Liebe und eine wahre Leidenschaft für den Anbau der Reben und für die Kunst, daraus jenen Trank herzustellen, an dem sich die Menschheit schon seit Jahrtausenden labt. Obwohl sie unermüdlich in den oft steilen Weinhängen schaffen, bleiben unsere Landsleute heiter. Hier wird keine Trübsal geblasen, die Leute an der Mosel verstehen es, Feste zu feiern.

Ein Blick auf den mit Weinfesten, Weinmärkten, Weinproben und anderen lokalen, meist traditionsreichen Festen gefüllten Kalender genügt, um sich davon zu überzeugen. Etwas gemütlicher, doch nicht weniger angenehm ist der persönliche Kontakt mit den Moselbewohnern. Der wird problemlos beim Besuch eines Weinkellers geknüpft oder in einem alten Café bei einem Gläschen Wein oder gar in einem jener Restaurants, deren Charme und Renommee das luxemburgische Moseltal bis über die Grenzen hinaus strahlen lassen.

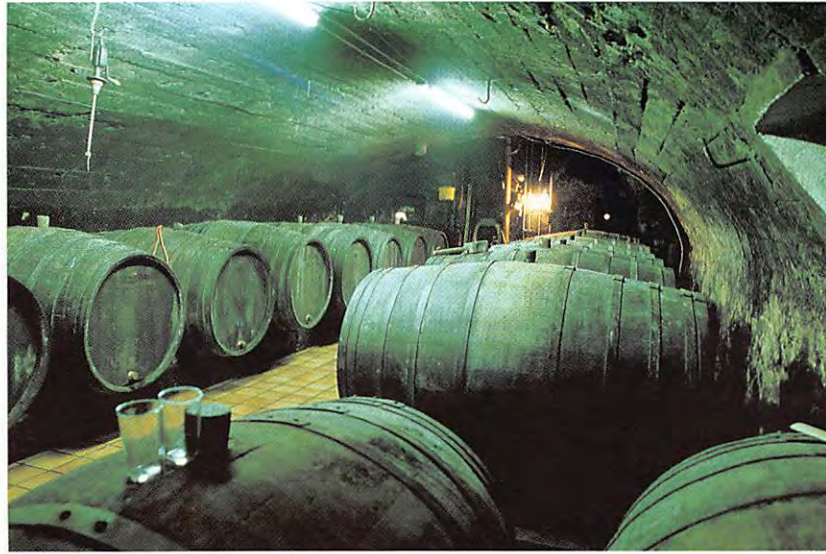


d'Musel – Festival der guten Küche





Es gibt nichts Gemütlicheres, als sich nach einer Wanderung durch die Weinberge und die schmalen Gäßchen der Moseldörfer an einen schön gedeckten Tisch inmitten der Reben niederzulassen und sich von den Wonnen der feinen und herzhaften Regionalküche verführen zu lassen. Es ist keineswegs verwunderlich, daß in einem Weingebiet, das sich an den Ufern eines Flusses erstreckt, Wein und Fisch den regionalen Charakter der Gastronomie bestimmen.



Eine typische Spezialität des Luxemburger Moseltals sind gebratene Fische, kleine, knusprige Süßwasserfische, die sich am besten mit einem guten Glas Riesling vertragen und die zusammen mit dem gebackenen Hecht zum gastronomischen Erbe des Großherzogtums gehören. Zahlreiche Gerichte, die auch in anderen Ländern bekannt sind, erhalten ihren luxemburgischen Charakter durch den Wein: Hahn in Riesling, Rieslingspastete, Flußkrebse auf Luxemburger Art, Miesmuscheln, panierte Kutteln oder auch noch Choucroute mit Moselsekt. Und ist der Wein nicht im Soßenfond, in der Soße selbst oder in der Marinade, dann wird er mit anderen Spezialitäten des Landes genossen, beim Öslinger Räucherschinken oder beim Schweinenacken mit Saubohnen, aber auch als „gudde Patt“, den der Luxemburger ebensowenig entbehren könnte wie der Franzose sein Glas Rotwein.





Dem Besucher und dem Urlauber bietet die Luxemburger Weinstraße nicht nur eine wunderschöne Landschaft, eine köstliche Küche und einen edlen Wein, sondern auch ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten und Attraktionen, und dies auf kleinstem Raum.

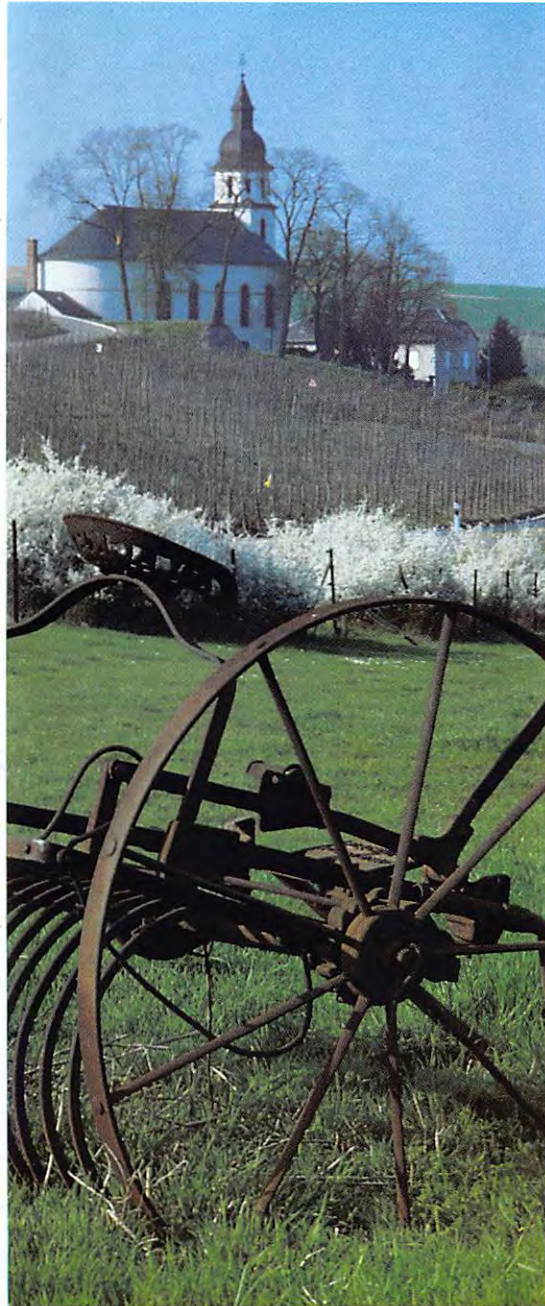
Die Mosel, das sind Spaziergänge in der Natur und in den allgegenwärtigen Weinbergen. Sie führen den Wanderer an den malerischen Häusern der kleinen Winzerdörfer vorbei, am Weinbaumuseum sowie an Genossenschafts- und Sektellereien. Geführte Weinrundgänge enthüllen auf lehrreiche

und angenehme Art und Weise die Hauptaktivität in diesem Lande, die Weinbaukultur.

Die Mosel, das ist auch eine Entdeckungsreise in die Geschichte des Landes mit den Ruinen der gallorömischen Zeit, den alten Marktflecken sowie dem Folkloremuseum, die ein Bild der Lebensweise unserer Vorfahren wiedergeben.

Die Mosel, das ist der Fluß mit seinen Sport- und Erholungsangeboten in Hülle und Fülle, vom Wasserski über Segeln und Surfen bis hin zum Angeln. Für Abwechslung sorgt ein Schiffsausflug von Schengen nach Wasserbillig oder gar nach Trier und Berncastel in Deutschland.

d'Musel – ideales Freizeitgebiet



WAISTROOSS

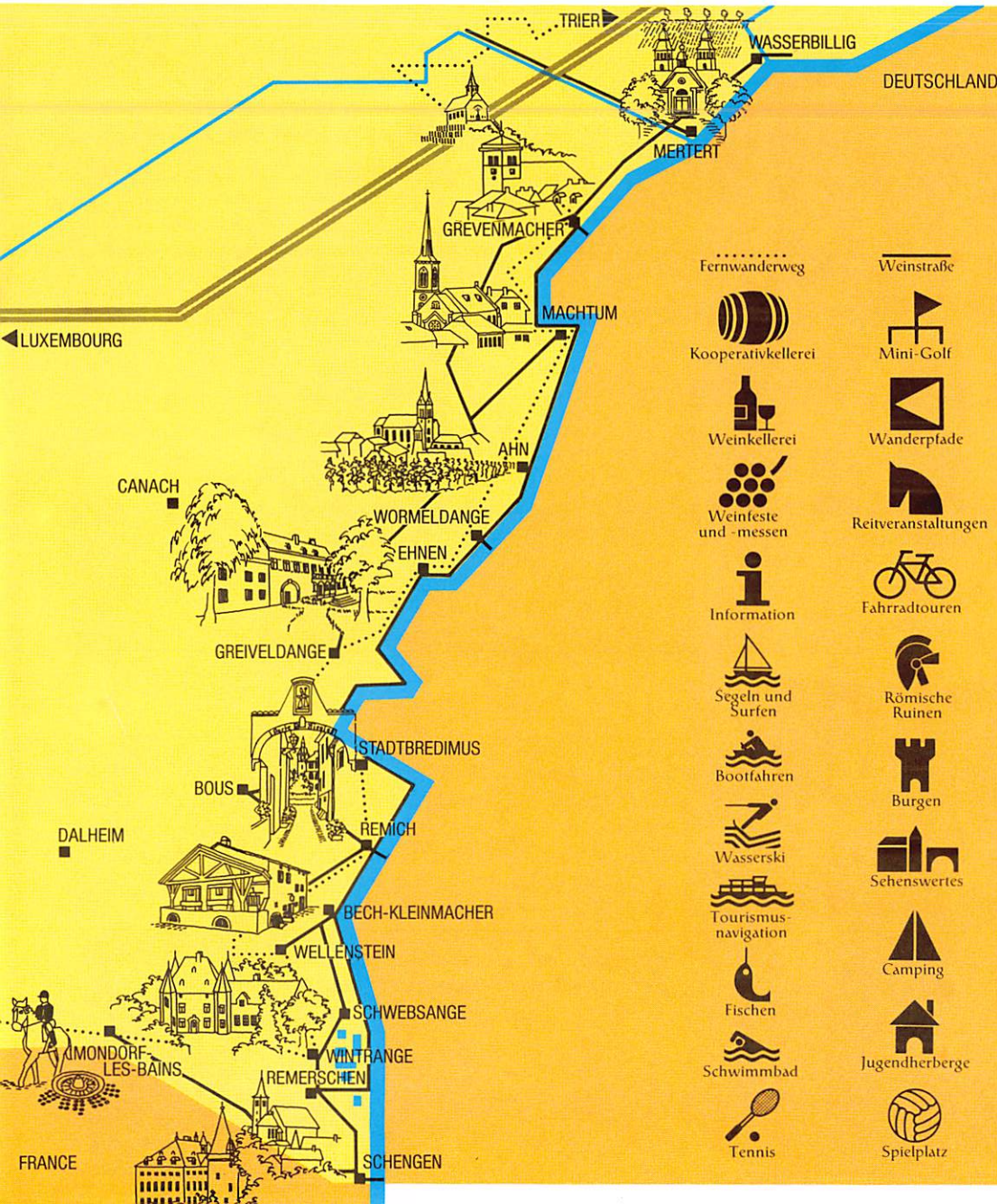
ROUTE DU VIN



Kurz, die Mosel, das ist gute Laune, Entspannung und Unterhaltung. Thermalbad oder Spielcasino, Schmetterlingsgarten, Freiluftmuseum oder Aquarium, an jeder Flußbiegung, in jedem Dorf gibt es etwas Entdeckenswertes und Attraktives, um mit der ganzen Familie abwechslungsreiche und erholsame Ferien zu erleben.



































































































d'Musel – von Wasserbillig nach Schengen



| | | | | | | | |
|------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| WASSERBILLIG | | | | | | | |
| MERTERT | | | | | | | |
| GREVENMACHER | | | | | | | |
| MACHTUM | | | | | | | |
| AHN | | | | | | | |
| WORMELDANGE | | | | | | | |
| EHNEN | | | | | | | |
| GREIVELDANGE | | | | | | | |
| STADTBREDIMUS | | | | | | | |
| REMICH | | | | | | | |
| BECH-KLEINMACHER | | | | | | | |
| WELLENSTEIN | | | | | | | |
| SCHWEBSANGE | | | | | | | |
| WINTRANGE | | | | | | | |
| REMERSCHEN | | | | | | | |
| SCHENGEN | | | | | | | |
| MONDORF-LES-B. | | | | | | | |

- Fernwanderweg
- Weinstraße
- Kooperativkellerei
- Mini-Golf
- Weinkellerei
- Wanderpfade
- Weinfeste und -messen
- Reitveranstaltungen
- Information
- Fahrradtouren
- Segeln und Surfen
- Römische Ruinen
- Bootsfahren
- Burgen
- Wasserski
- Sehenswertes
- Tourismusnavigation
- Camping
- Fischen
- Jugendherberge
- Schwimmbad
- Spielplatz
- Tennis

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|
|  |  | |  |  |  | |  |  | | |  | |  | Aquarium Römerfriedhof |
|  |  | | | |  | |  | |  | |  | |  | Flußhafen |
|  |  |  |  | |  | |  |  | |  |  |  |  | Sektellerei Schmetterlingsgarten Folklore-Umzug |
|  |  | | | |  | |  | | | | | |  | |
|  |  | | | |  | |  | | | | | | | Bruderschaft Palmberg |
|  |  |  | | |  | |  | | |  | | | | |
|  |  | | | |  | |  | | |  | | | | Weinbaumuseum „Wenzerdag“ |
| | | | | | | | | | | | | | | Canach: 18 Loch Golf |
|  |  | | | |  | |  | |  | | | | | Sitz Weinbruderschaft St. Cunibert |
|  |  |  |  |  |  | |  |  | |  |  | |  | Sitz Institut für Weinbaukultur und Marque Nationale Gerberei. Kleiner Stadtzug. Eislaufhalle |
|  |  | | | |  | | | | |  | | |  | Folklore- und Weinmuseum |
| | | | | |  | | | | |  | | | | Dalheim: Römerdorf |
|  |  | | | |  | | |  | |  |  | | | Freiluftmuseum |
| |  | | | | | | | |  |  | | | | Glasmalerei von F. Gillen Naturreservat |
| |  | | | |  | | |  | |  | | | | Fresken von Ignatius Millim Weiher: Wassersportaktivitäten |
|  |  | | | |  | | | |  |  | | | | |
| | |  | |  |  |  |  |  | | |  | |  | Casino 2000 Reitturniere Konzerte |

